

# Sozialpsychiatrie zwischen Erwartungen und Möglichkeiten

Umfrageergebnisse (N = 43)



@ Adobe Stock

# Teilnehmende Kreise und kreisfreie Städte

**N = 43** vollständige Datensätze

Wie viele der Kreise / kreisfreien Städte haben **einmal oder mehrfach** an der Befragung teilgenommen?)

- **Einmal: 21** Kreise / kreisfreie Städte
- **Mehrfach: 22** Kreise / kreisfreie Städte

Gibt es in Ihrem SpDi ein  
**Gewaltschutzkonzept?**

<b>Ja:</b>	<b>34,88 %</b>
<b>Nein:</b>	<b>55,81 %</b>
<b>Weiß ich nicht:</b>	<b>9,30 %</b>

Gibt es in Ihrem SpDi **Richtlinien zum**  
**Umgang mit besonders**  
**herausfordernden Klienten?**

<b>Ja:</b>	<b>39,53 %</b>
<b>Nein:</b>	<b>55,81 %</b>
<b>Weiß ich nicht:</b>	<b>4,65 %</b>

## Gibt es in Ihrer Gebietskörperschaft regelhaft Hilfeplankonferenzen für diese Personengruppe?

Wenn ja, wie sind diese besetzt? (Mehrfachauswahl)

Fachkräfte: 37,21 %  
Betroffene: 18,60 %  
Angehörige: 6,98 %  
Kostenträger: 23,26 %

**JA**

37,21 %

**Werden in Ihrem Dienst Schulungen für den Umgang mit Personen mit besonders herausforderndem Verhalten angeboten?**

**Nein**  
18,6 %

**Ja und zwar:** (81,4 %)

- Deeskalationstraining
- Selbstverteidigungskurse / Krav Maga
- Training Gewaltfreie Kommunikation
- Training gemeinsam mit der Ordnungsbehörde / Polizei
- Schulung Kontrollierter Umgang mit Gewalt und Aggression (KUGA)
- Von den Trägern organisierte Schulungen

## Wenn ja:

### 1. Erstkontakte und besondere Risikolagen:

- Bei neuen Klienten
- Bei Hinweisen auf Gewaltbereitschaft
- In akuten Krisensituationen

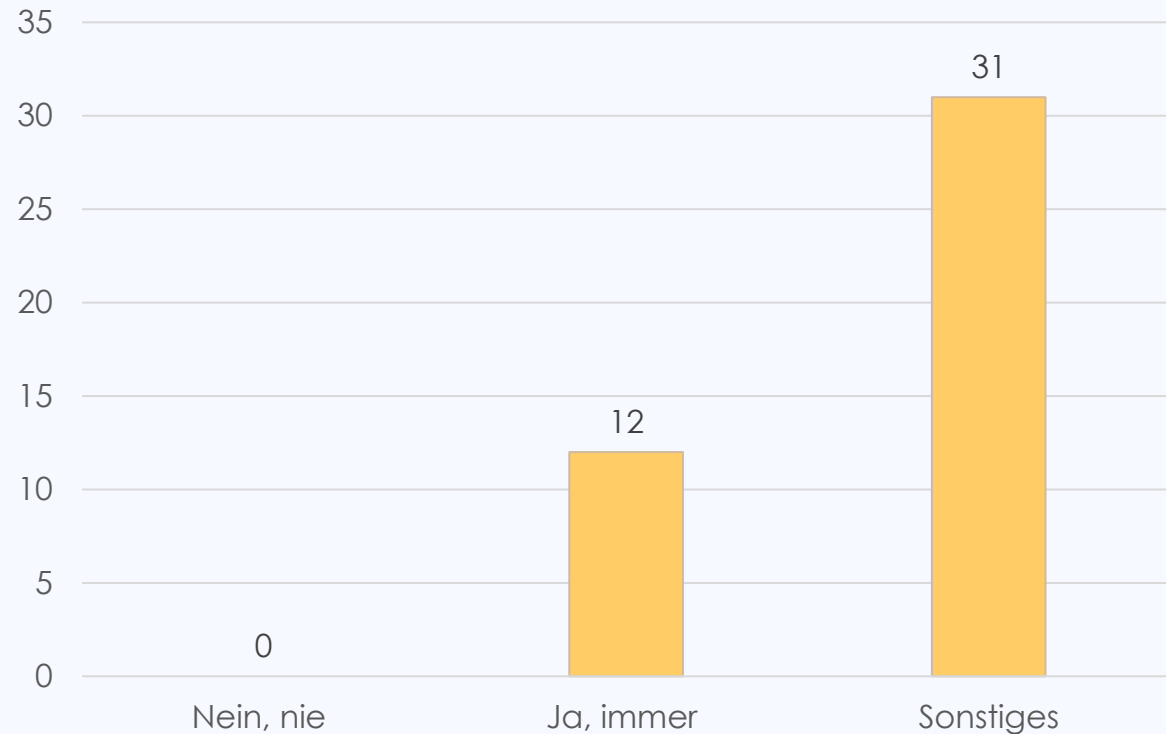
### 2. Komplexe oder belastende Lebenssituationen:

- Bei bekannten Multiproblemlagen im Haushalt (v.a. bei mehreren Personen)
- Bei Personen ohne familiäre / soziale Unterstützung
- Bei Personen mit Suchterkrankung oder Demenz

### 3. Fachliche und organisatorische Gründe:

- Nach ärztlichem Bedarf
- Nach Meldungsinhalt oder Einschätzung der Mitarbeitenden
- Nach Personalverfügbarkeit

## Führen Sie Hausbesuche zu zweit durch?



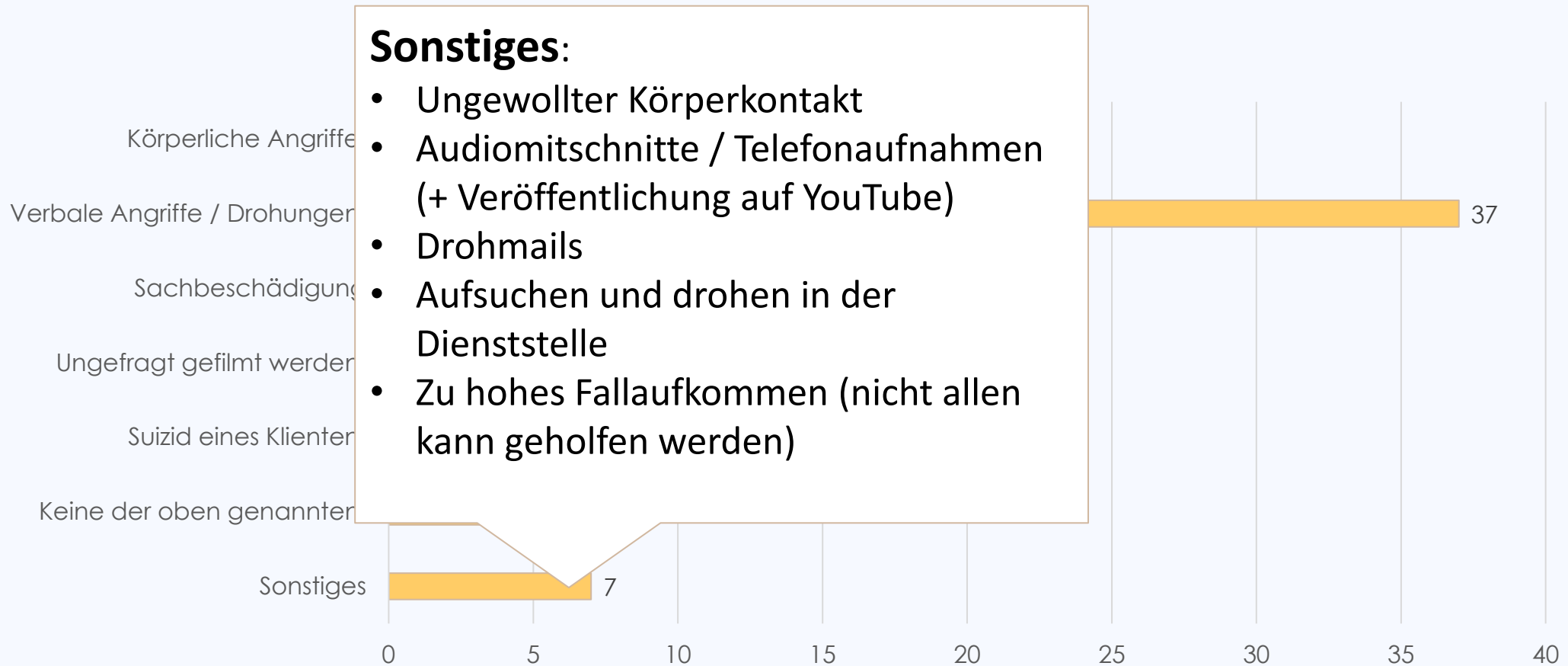
## Welche Schutzmaßnahmen gibt es in Ihrem SpDi?

Schutzweste	4,65 %
Alarmsystem im Büro	46,51 %
Alarmsystem für Außendienst	11,63 %
Einsehbarer Kalender für Hausbesuche	74,42 %
Keine Maßnahmen vorhanden	13,95 %
Sonstiges	39,53 %

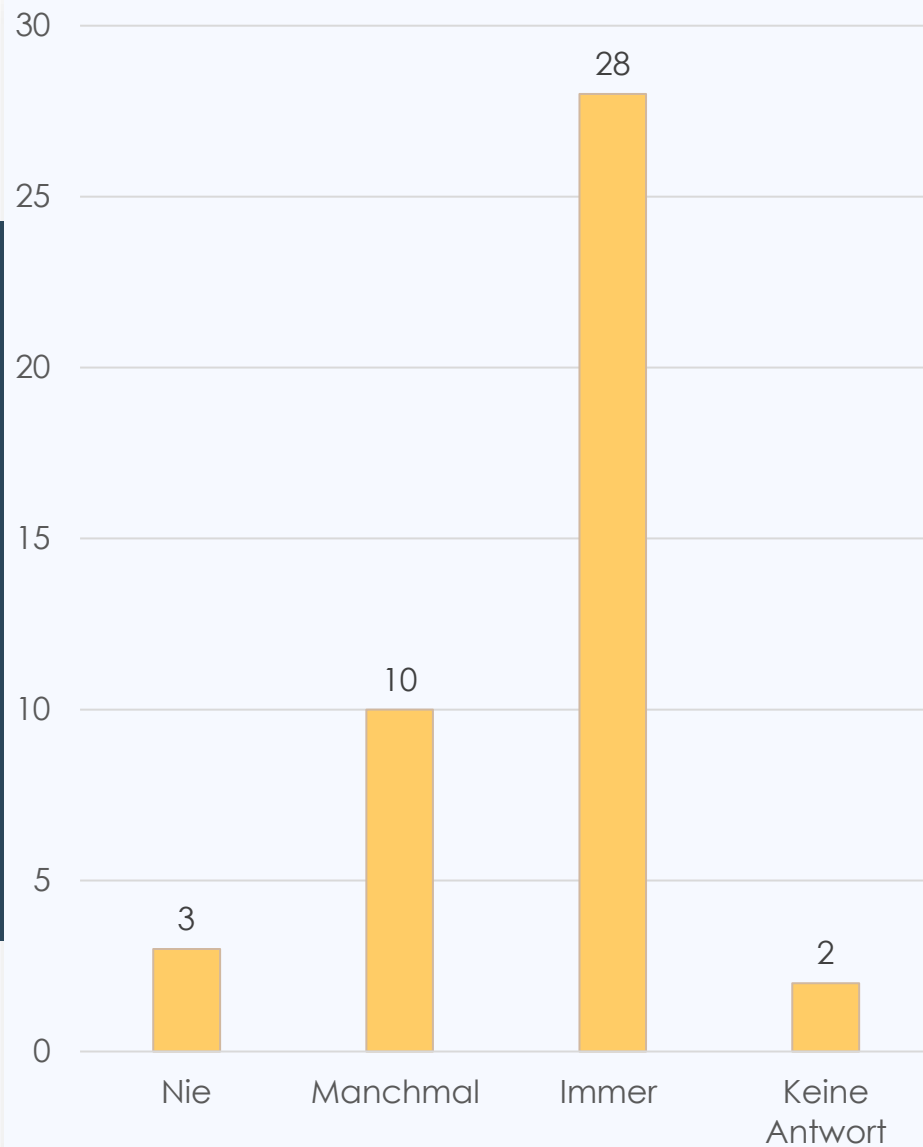
### Sonstiges:

- Diensthandy
- Persönliche Absprache
- Kamera & Gegensprechanlage an der verschlossenen Eingangstür
- Fluchttüren
- Schrillalarm / Taschenalarm
- Begleitung durch Ordnungsamt / Polizei
- Persönliche Schutzausrüstung
- Wöchentliche Gewaltabfrage im Team

## Welche der folgenden Situationen haben sie oder ein Mitarbeiter ihres SpDi's in den letzten zwei Jahren erlebt? Mehrfachauswahl







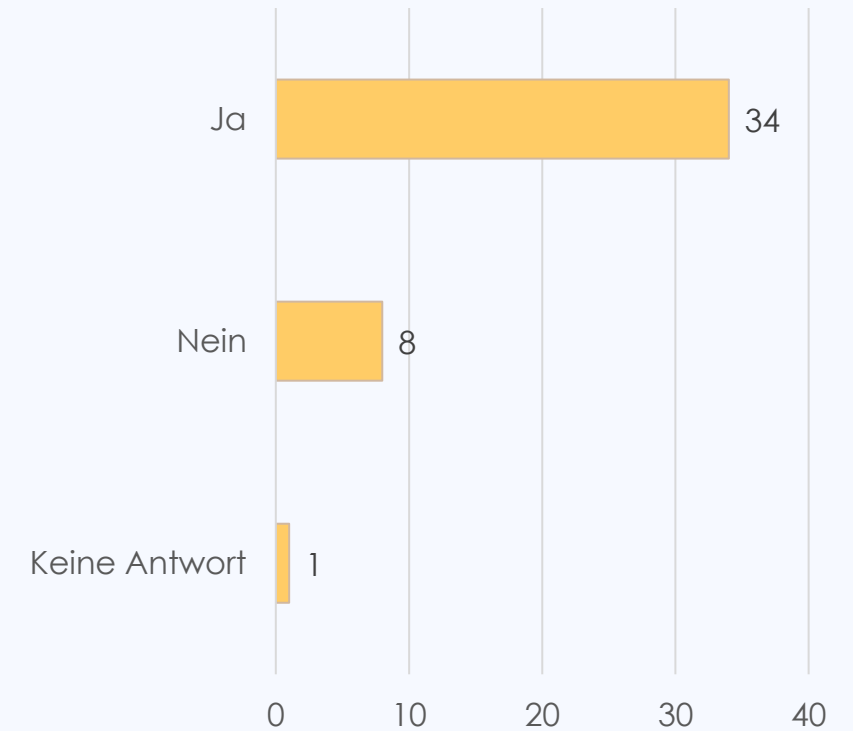
**Erfassen Sie in Ihrem Dienst besondere Vorkommnisse?**

## Wie gehen Sie damit um, wenn es zu einem Übergriff kommt?

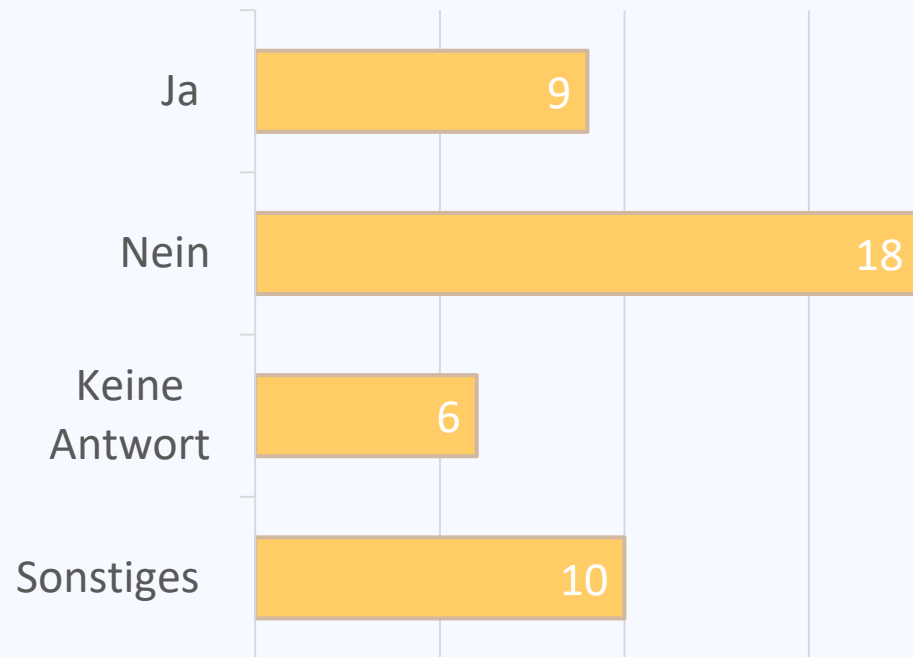
- Supervision / Intervention
- Sozialpädagogische und psychologische Unterstützungsangebote
- Meldung von Dienstunfällen & Gefährdungen an die Personalabteilung / Fachkraft für Arbeitssicherheit / Berufsgenossenschaft & Kette e. V. (inklusive Nutzung des Erhebungsbogen der BG & Eintrag im Verbands- und Verletztenbuch)
- Regelmäßige Besprechung von Kriseninterventionen im Team
- Teilnahme an Fortbildungen
- Kontinuierliche Anpassung des Konzept- und Standardpapiers für den SpDi
- Hausverbot / Strafanzeige
- Sicherheitscheck / Security-Einbindung bei Folgeterminen / Schutzraum
- Zusammenarbeit mit PeRiskoP
- ggf. Überlastungsanzeige stellen

# Gemeindepsychiatrischer Verbund (GPV)

Existiert in Ihrer  
Gebietskörperschaft aktuell ein  
„gemeindepsychiatrischer  
Verbund“ (GPV)?



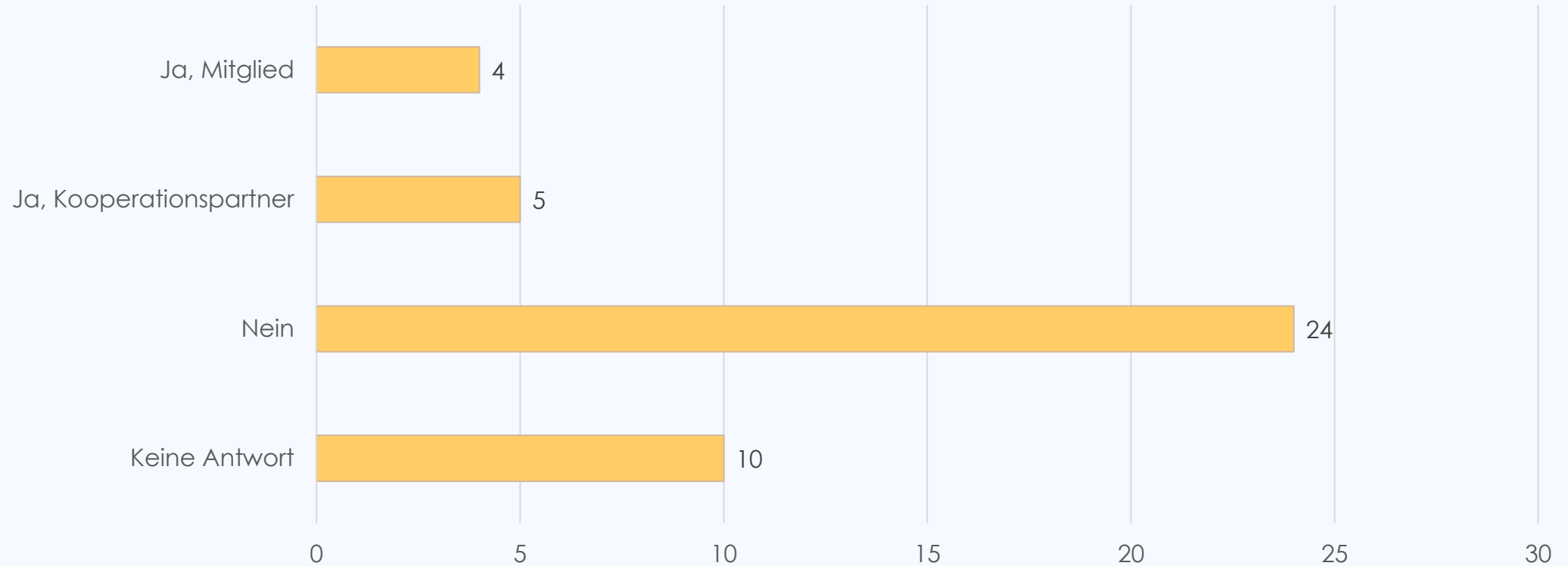
## Konnten Sie eine „Versorgungsverpflichtung“ in der Kooperationsvereinbarung Ihres GPVs realisieren?



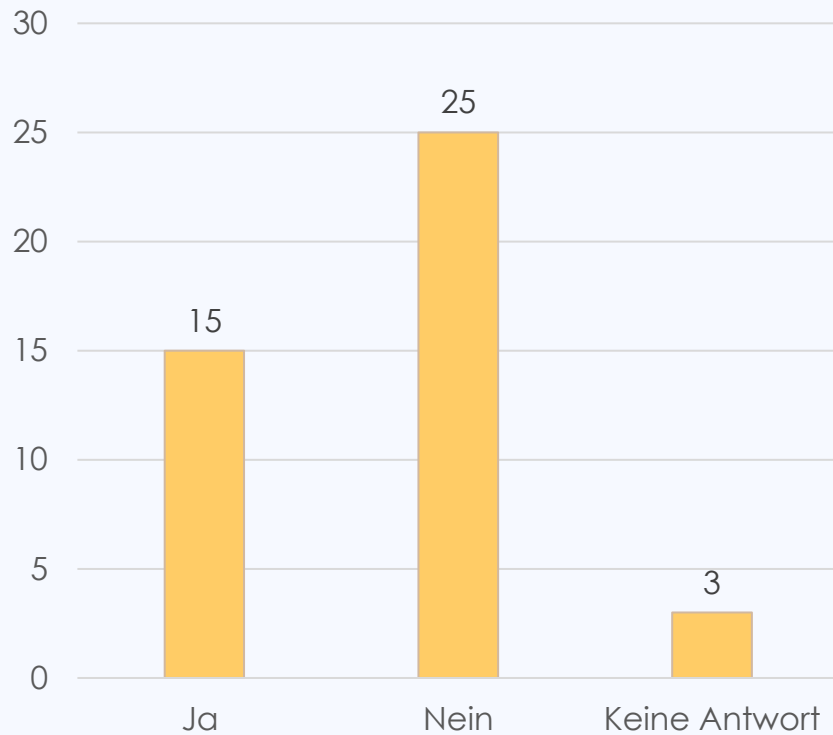
### Sonstiges:

- Weiß ich nicht
- Zum großen Teil, aber nicht allumfänglich
- Nicht für Mitarbeitende, nur für Betroffene
- Im Prozess
- Gemeinsame Verantwortung für die Region, aber keine Verpflichtung
- Es gibt eine an Versorgungslücken arbeitende PSAG mit allen Trägern der Versorgungsregion

## Ist die Forensik Kooperationspartner bzw. Mitglied im gemeindepsychiatrischen Verbund?



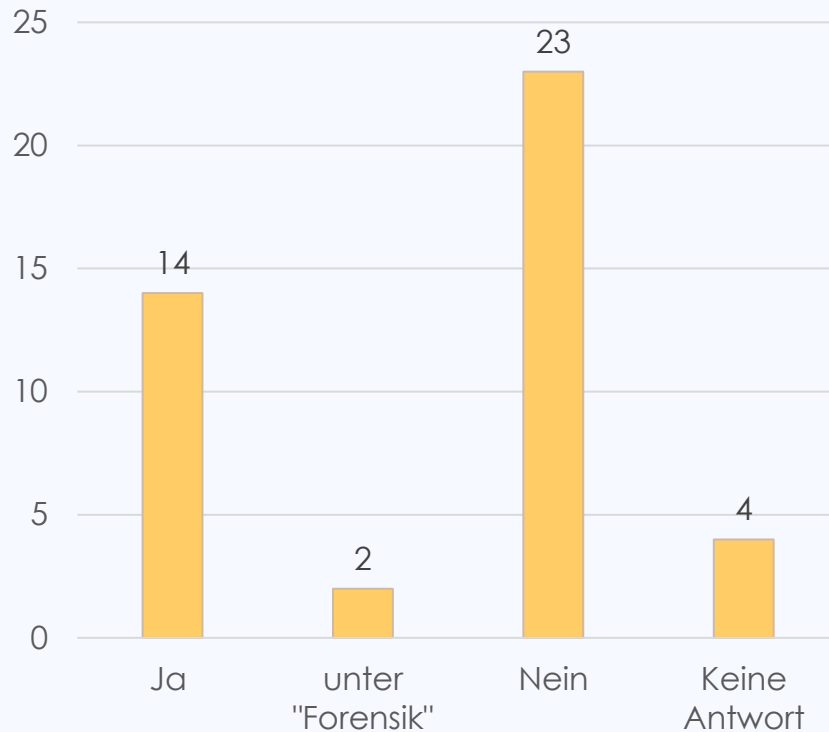
### Gibt es in Ihrer Gebietskörperschaft Angebote für forensische Patient:innen?



### Wenn ja, beschreiben Sie dieses Angebot kurz.

- Örtliche forensische Ambulanz / forensische Klinik mit forensischer Nachsorgeambulanz
- Ambulant Betreutes Wohnen versch. Träger
- Kriseninterventions-, Beratungs- und Begleitungsmöglichkeit im SpDi (Sozialpsychiatrische Ambulanz)
- Entlassungsmanagement
- Stationäre Behandlungsplätze (Therapiezentrum)
- Stationär betreutes Wohnen für dauerbeurlaubte Patienten aus dem Maßregelvollzug

**Haben Sie im SpDi oder in Ihrer Gebietskörperschaft spezielle „Angebote“ für die Zielgruppe der Personen mit komplexem Hilfebedarf / mit herausfordernden Verhalten?**



**Wenn ja, beschreiben Sie dieses Angebot kurz.**

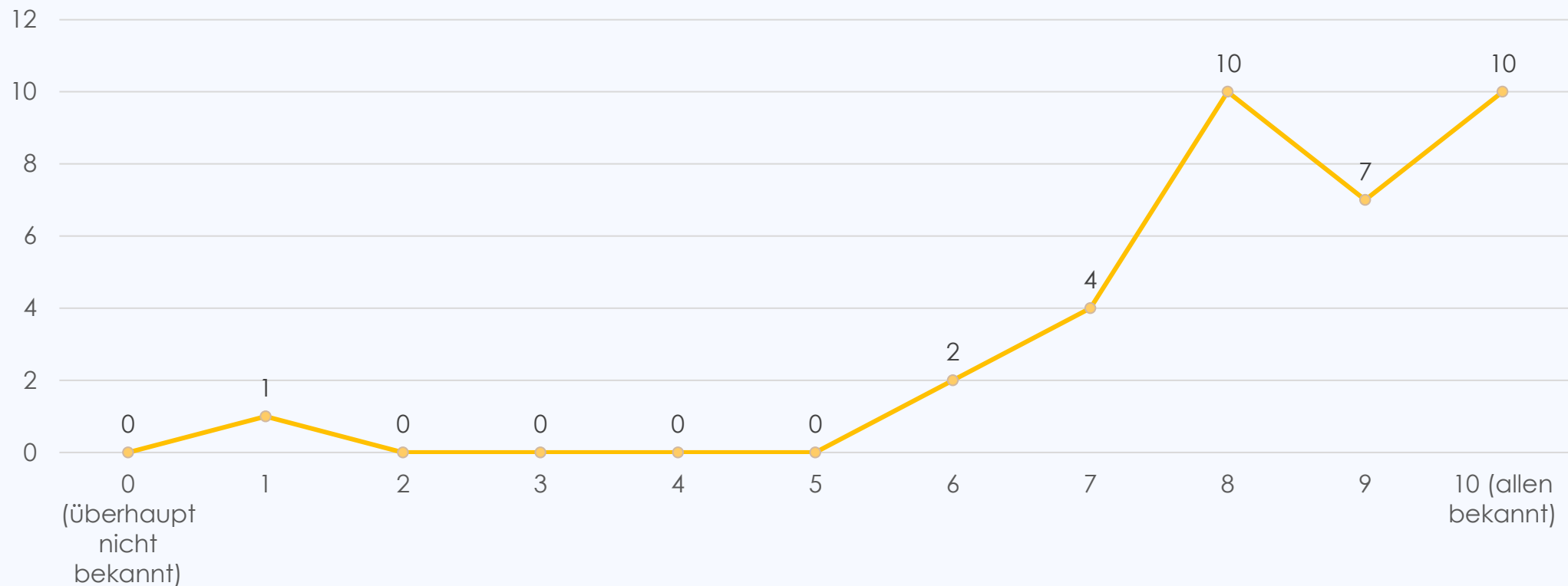
- Besondere Wohnform im geschützten Bereich bei Selbstgefährdung
- Ambulant betreutes Wohnen
- Beratungsstellen
- Perspektivgespräche / Bedarfs- & Sektorenkonferenz / Hilfeplankonferenzen
- Gemeinsame Konzepte / Projekte zwischen den Institutionen (Vernetzung Leistungserbringer GPV)
- „Systemsprengerstelle“ im SpDi / an der Diakonie

Was würden Sie sich wünschen, um die Versorgung des Personenkreises mit besonders herausforderndem Verhalten zu verbessern?

- 1. Verbindliche Versorgungsverpflichtung und Kooperation**
- 2. Strukturen und Angebote im Hilfesystem**
- 3. Personelle und fachliche Ressourcen**
- 4. Kooperation, Haltung und gesellschaftliche Aspekte**
- 5. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen**



Geben Sie auf einer Skala von 0 - 10 an, wie sehr Sie der folgenden Aussage zustimmen: Die Kriterien des Datenschutzes und der ärztlichen Schweigepflicht sind allen Mitarbeitenden im SpDi bekannt.



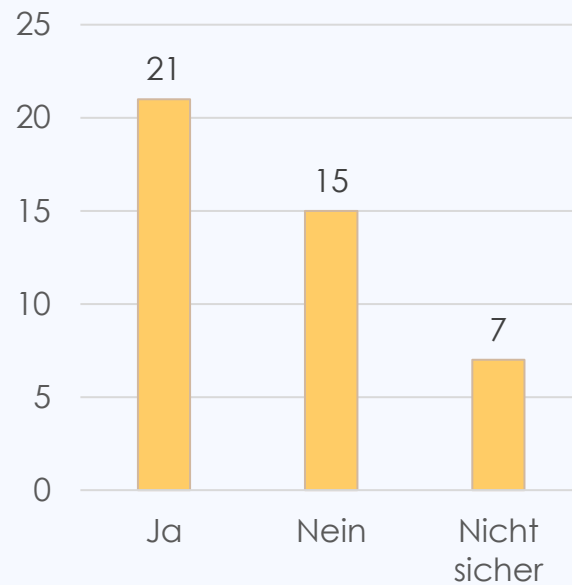
Werden regelmäßig (mehrmals jährlich)  
Daten im SpDi **angefragt** von Polizei  
oder Staatsschutz?

<b>Ja:</b>	<b>65,12 %</b>
<b>Nein:</b>	<b>27,91 %</b>
<b>Nicht sicher:</b>	<b>6,97 %</b>

Werden regelmäßig (mehrmals jährlich)  
Daten im SpDi **weitergegeben** an Polizei  
oder Staatsschutz?

<b>Ja:</b>	<b>11,63 %</b>
<b>Nein:</b>	<b>72,09 %</b>
<b>Nicht sicher:</b>	<b>16,28 %</b>

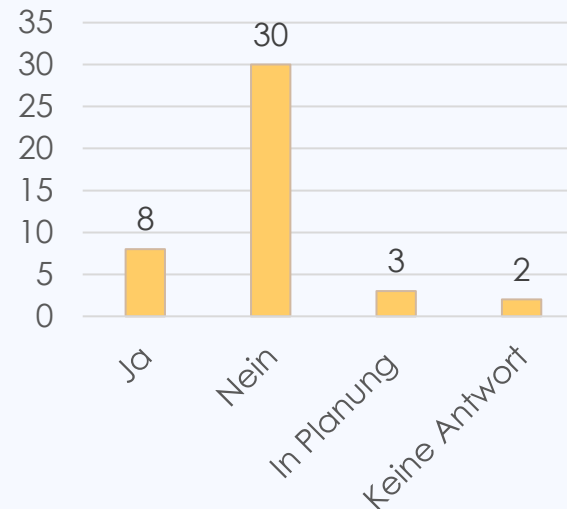
**Gibt es für Mitarbeitende des SpDi  
bei Ihnen Schulungen zu  
Datenschutz / Schweigepflicht?**



**Gibt es Supervision bei Ihnen?**

**JA**  
95,35 %

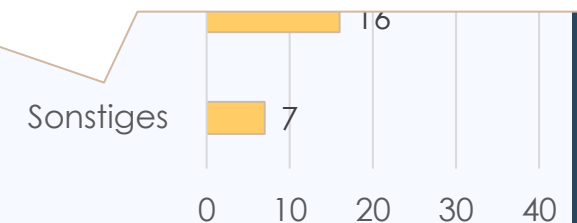
**Beschäftigen Sie Ex-Inler?**



**Wer entscheidet in Ihrem Dienst  
über die Weitergabe von Daten?  
Mehrfachauswahl**

**Sonstiges:**

- Je nach Fall
- Rechtsamt
- Träger selbstständig
- Nur mit Einverständnis der Pat. (Güterabwägung jeder Mitarbeitende selbst & bei schwierigen Fällen mit Leitung SpDi)
- In akuten Krisensituationen Amtshilfe der Polizei



# Vielen Dank!

Präsentation der  
Umfrageergebnisse



@ Adobe Stock